

Auf einer Philosophie des Respekts basierende Prinzipien

(nach Emmi Pikler und Magda Gerber)

- Beteiligen Sie Säuglinge und Kleinkinder an Dingen, die sie betreffen. Arbeiten Sie nicht an ihnen vorbei und lenken Sie sie nicht ab, um die Aufgabe schneller zu erledigen.
- Investieren Sie in Zeit von besonderer Qualität, in der Sie einzelnen Säuglingen oder Kleinkindern voll und ganz zur Verfügung stehen. Geben Sie sich nicht damit zufrieden, Gruppen zu beaufsichtigen, ohne sich (mehr als nur kurz) auf einzelne Kinder zu konzentrieren.
- Lernen Sie die einzigartigen Kommunikationsformen eines jeden Kindes kennen und vermitteln Sie Ihre eigenen.
Benutzen Sie Sprache handlungsbezogen, machen Sie sich bewusst, dass Reden Kommunikation bedeutet, nicht Ablenkung.
Setzen Sie Laute, Gesichtsausdrücke und Körperbewegungen angemessen ein.
- Investieren Sie Zeit und Energie, um an der Entwicklung des vollständigen Menschen zu arbeiten.
- Kümmern Sie sich um die Qualität der Entwicklung in jeder einzelnen Phase.
- Seien Sie hinsichtlich Ihrer Gefühle ehrlich, wenn Sie mit Säuglingen und Kleinkindern zusammen sind. Geben Sie nicht vor, etwas zu empfinden, das Sie gar nicht fühlen, oder etwas nicht zu empfinden, das Sie in Wirklichkeit fühlen.

- Respektieren Sie Säuglinge und Kleinkinder als würdige Menschen. Behandeln Sie sie nicht wie Objekte oder niedliche kleine Menschen, die nichts im Kopf haben und manipuliert werden können.
- Erkennen Sie Probleme als Lerngelegenheiten und lassen Sie Säuglinge und Kleinkinder versuchen, ihre Probleme selbst zu lösen. Erlösen Sie sie nicht, machen Sie ihnen nicht permanent das Leben leichter und versuchen Sie nicht, sie vor allen Problemen zu schützen.
- Bauen Sie Sicherheit auf, indem Sie Vertrauen vermitteln. Vermitteln Sie nicht dadurch, dass Sie unzuverlässig oder häufig inkonsequent sind, Misstrauen.
- Führen Sie das Verhalten, das Sie den Kindern beibringen möchten, modellhaft vor. Predigen Sie nicht.